

# INHALT

1. Was blieb: Der römische Nachlass	11
2. Ein Zerrbild	17
3. Eine Kindheit in Weimar	23
Abwesenheit des Vaters . . . . .	28
Augusts Legitimation . . . . .	32
4. Schulzeit	47
Hauslehrer Eisert . . . . .	47
Latein- und Griechischunterricht bei Riemer . . .	51
Gymnasium . . . . .	53
Der Polenrock – ein Intermezzo . . . . .	60
5. Geologie und Mineralogie	65
6. Studium in Heidelberg und Jena	71
Warum Heidelberg? . . . . .	71
Heidelberger Studentenleben . . . . .	78
Studentenreisen . . . . .	81
Rückkehr nach Weimar . . . . .	88
Jenaer Verhältnisse . . . . .	89
Charakterisierter Kammerassessor . . . . .	92
Studium in Jena . . . . .	94
7. Kammerrat und Kammerherr	99
Als Praktikant in Kapellendorf . . . . .	99
Eintritt in den Staatsdienst . . . . .	103

Amtstätigkeit . . . . .	108
Hofdienst . . . . .	115
8. Freiwilliger in den Befreiungskriegen	123
Die Weimarer Freiwilligen-Formation . . . . .	123
Augusts Abkommandierung . . . . .	125
Duellforderung . . . . .	131
Napoleons Gefolgsmann . . . . .	135
9. Otilie von Pogwisch – Szenen einer Ehe	143
Schwierige Anfänge . . . . .	143
Mühsame Wiederannäherung . . . . .	148
Verlobung . . . . .	149
Heirat . . . . .	157
Hausfrau oder Dame des Hauses . . . . .	161
Charles Sterling . . . . .	166
10. Eine Reise nach Berlin	171
Ein reichhaltig verlebter Tag . . . . .	174
Der Beobachter . . . . .	177
Berliner Theaterszene . . . . .	180
Der Museumsbesucher . . . . .	184
Ausflug in die Sächsische Schweiz . . . . .	188
Wieder daheim . . . . .	189
11. Das Faktotum	193
Der Hausverwalter . . . . .	193
Hoftheater-Intendanz . . . . .	205
Unmittelbare Anstalten . . . . .	218
Der Strohmann . . . . .	228
12. Italienreise	239
Urlaubsgesuche . . . . .	239
Der Reisebegleiter . . . . .	242

Das Reisetagebuch . . . . .	246
Mailand . . . . .	249
Venedig . . . . .	250
Genua . . . . .	252
Der Eremit <i>della Strada maestra</i> . . . . .	254
Carrara und Florenz . . . . .	256
Real Ferdinando I – auf hoher See . . . . .	258
Neapel – diese feenähnliche Stadt . . . . .	261
Phlegräische Felder und Ischia . . . . .	263
Verhaltensänderung . . . . .	266
Paestum . . . . .	267
Pompei, die tote Stadt . . . . .	269
13. Tod in Rom . . . . .	273
Zirrhose oder Meningitis? . . . . .	276
Beisetzung . . . . .	281
Eintreffen der Todesnachricht . . . . .	283
Verdrängungsarbeit . . . . .	285
Der deutsche Hausvater . . . . .	290
Legendenbildung I . . . . .	292
Cestius Mal vorbei . . . . .	294
Legendenbildung II . . . . .	300
Ein Relief verschwindet . . . . .	302
14. Ein zweifelhaftes Vermächtnis . . . . .	307
15. Charakterzüge . . . . .	317
Die Nummer zwei . . . . .	317
Schreiben . . . . .	319
Alkohol . . . . .	325
Konflikte . . . . .	331
16. Vater und Sohn . . . . .	345
«hübsch hier zu Ihrer disposition» . . . . .	348
Die letzten Jahre in Weimar . . . . .	349

17. Schluss	355
18. Autobiographische und literarische Texte	359
Autobiographische Zeugnisse . . . . .	359
Literarische Texte . . . . .	371
Anhang	
Danksagung . . . . .	389
Anmerkungen . . . . .	391
Literaturverzeichnis . . . . .	407
Bildnachweis . . . . .	415
Personenregister . . . . .	417